Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 131. Mittwoch den 21. Februar. 1877.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 21. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20			Not. v. 20
Märkisch-Posen E. A.	19 60	19 75	Landwirthschtl. B.-A.	65 —	65 —
do. Stamm-Prior.	71 —	71 —	Posen Sprit-Akt.-Ges.	45 10	45
Köln-Minden. E. A.	98 50	98 10	Reichsbank	157 60	157 25
Rheinische E. A . . .	107 30	106 80	Disk. Kommand.-A. .	108 50	108 10
Oberschlesische E. A.	125 50	126 50	Meininger Bank dito.	71 75	71 50
Oestr. Nordwestbahn	185 —	186 —	Schles. Bankverein . .	87 —	87 —
Kronprinz Rudolf.-B.	43 60	44 30	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	66 60	66 25
Oesterr. Banknoten .	164 80	164 90	Redenhütte	4 25	4 25
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	80 30	80 30	Dortmunder Union .	5 30	5 30
Poln. 5proz. Pfandbr.	71 75	71 25	Königs- u. Laurahütte	68 25	67 60
Pos. Provinzial-B.-A.	101 75	101 75	Posener 4pr. Pfandbr.	94 40	94 30
Ostdeutsche B.-A. . .	— —	— —	Posener Rente .	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 397,00, Kredit 247,50 Lombarden 130,00

Berlin. den 21. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20			Not. v. 20
Weizen still			Kündig. für Spiritu	— —	— —
April-Mai . . .	225 —	225 —	**Fondsb.** fest; Deckungen.		
Mai-Juni . . .	224 50	225 —	Pr. Staatsschuldsch.	92 30	92 40
Roggen matter			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 40	94 30
Febr.-März . . .	161 50	161 50	Posener Rentenbriefe	95 20	95 20
April-Mai . . .	162 50	163 —	Staatsbahn . . .	398 —	396 50
Mai-Juni . . .	160 50	161 —	Lombarden . . .	130 —	130 —
Rüböl matt			1860er Loose . . .	98 50	98 10
April-Mai . . .	71 80	72 50	Italiener	72 25	72 —
Sept.-Okt. . . .	67 30	67 50	Amerikaner . . .	100 —	100 10
Spiritus ruhig			Oesterreich. Kredit .	248 —	246 —
loko	54 50	54 50	Türken	12 10	11 90
Febr.-März . . .	55 40	55 40	Rumänier	13 10	13 —
April-Mai . . .	56 50	56 50	Poln. Liquid.-Pfandbr.	63 60	63 30
Mai-Juni . . .	56 80	56 80	Russische Banknoten	254 —	253 75
Hafer.			Oesterr. Silberrente	55 90	55 60
April-Mai . . .	154 —	154 —	Galizier Eisenbahn .	86 90	86 75
Kündig. f. Roggen	— —	— —			

Stettin den 21. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20			Not. v. 20
Weizen ruhig			April-Mai . . .	70 50	71 50
April-Mai . .	221 50	222 —	Sept.-Okt. . . .	66 —	66 50
Mai-Juni . .	224 —	224 —	**Spiritus** fester		
Roggen matt			loko	54 —	54 —
Febr.-März . .	157 —	157 —	Februar . . .	54 60	54 50
April-Mai . .	157 —	157 50	April-Mai . . .	55 40	55 40
Mai-Juni . .	156 —	156 50	Mai-Juni . . .	56 20	56 30
Hafer, April-Mai	153 —	153 —	**Petroleum.** loko .	17 —	17 75
Rüböl behauptet			Februar	16 —	17 50
Februar . . .	70 50	71 —			

Börse zu Posen.

Posen, 21. Februar 1877. [Amtlicher Börsenbericht] **Roggen.** Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —, per Februar, Febr.-März, März-April, Frühj., April-Mai und per Mai-Juni kein Geschäft.

Spiritus (mit Faß). Gek. 5000 Liter. Kündigungspreis 52,80 per Februar 52,80, März 53,30, per April 54,10, Mai 55, per April-Mai 54,60, per Juni 55,80, per Juli 56,60. Loko Spiritus (ohne Faß) 51,50.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 21. Februar 1877.

Pro 50 Kilogramm.

	feine Waare. Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinäre Waare. Mk.	Pf.
Weizen . . .	10	60	9	50	9	—
Roggen . . .	8	70	8	20	8	—
Gerste . . .	7	65	7	20	6	90
Hafer . . .	7	59	7	10	7	—
Erbsen (Kochwaare) . .	7	20	7	10	7	—
= (Futterwaare) .	6	60	6	50	6	40

Die Marktkommission.

Posen, 21. Februar 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Bewölkt. **Roggen** fest. Gek. — Ctr., per Februar, Februar-März, per Frühjahr und per April-Mai 161 bez.

Spiritus ruhig. Gek. 5000 Liter. Kündigungspreis —, per Febr. 52,60 bez., per März 53,30 bez., per April 54,10 Gd., per April-Mai 54,70 bez. u. Br., Mai 55 Gd., Juni 55,80 Gd., Juli 56,60 bez., per Aug. 57,10 Br., Sept. 57,80 bez. Loko ohne Faß 51,30 Gd,

Produkten-Börse

Marktpreise in **Breslau** am 20. Februar 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm schwere Höchster. M. Pf.		schwere Niedrigst. M. Pf.		mittlere Höchster. M. Pf.		mittlere Niedrigst. M. Pf.		leichte Waare Höchster. M. Pf.		leichte Waare Niedrigst. M. Pf.	
Weizen, weißer . .	19	60	18	80	21	30	20	50	17	70	17	40
dito gelber . .	19	60	18	80	21	—	20	30	17	60	17	30
Roggen, neuer . .	18	—	17	30	16	50	15	80	15	50	14	80
Gerste neue . .	15	60	15	20	14	80	14	60	14	—	13	30
Hafer, neuer . .	15	—	14	80	14	40	14	10	13	80	13	—
Erbsen . .	15	80	15	50	14	50	13	80	13	30	12	40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	31	—	28	—	23	—
Rübsen, Winterfrucht .	30	—	27	—	21	—
Rübsen, Sommerfrucht .	30	—	26	—	21	—
Dotter . .	24	—	21	—	17	—
Schlaglein . .	26	—	23	—	20	—

Kündigungspreise für den 21. Februar: Roggen 152,00 Mk., Weizen 198,00 M., Gerste —, Hafer 133,00 Mk., Raps 330 M., Rüböl 70,00 M. Spiritus 53,30 M.

Kleesamen bessere Stimmung, rother, feine Qualitäten höher bezahlt, per 50 Kilgr. 50—58—66—70—76 Mk., weißer sehr ruhig, per 50 Kilo. 52—62—65—70—75 Mk., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo, 7,10—7,40 M.

Leinkuchen preishaltend, pro 50 Kilo 8,60—9 M.

Lupinen stärker angeboten, per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 Mk, blaue 9,30—10,40—11 Mark.

Thymothé fester, pro 50 Kilogr. 24—27—30 Mk.

Heu 2,60—3,00 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 30,00—34,00, Mk. pro Schock a 600 Kilogr. (Br.-H.-Bl.)

Bromberg, 20. Februar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 179—207, M — Roggen, 146—163 M. — Hafer 136—156 Mk. - Gerste, große 146—152, kleine 134—144 Mk. — Erbsen, Koch 142—148, Futter- 130—136 Mk. — Wicken 137—140 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,00 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Magdeburg, 19. Februar. Weizen 186—230 M., Roggen 170—195 Gerste 150—192, Hafer 160—174 pro 1000 Kilogr.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 21. Februar.

r. Oberbürgermeister Kohleis ist heute Vormittag nach Berlin abgereist, um seinen Sitz im Herrenhause einzunehmen. Polizeipräsident Staudy begiebt sich morgen früh zur Eröffnung des Reichstages nach Berlin.

r. **Der posener Kreditverein,** eingetragene Genossenschaft, hielt gestern unter Leitung des Kaufmanns Ferd. Schmidt, Vorsitzenden des Aufsichtsraths, seine ordentliche Generalversammlung ab. Dem zunächst verlesenen Geschäftsberichte ist Folgendes zu entnehmen: Am 1. Januar 1876 gehörten dem Vereine 174 Mitglieder an; neu hinzugetreten sind 41, dagegen ausgeschieden resp. gestorben 22, ausgeschlossen 17, so daß somit Ende 1876 die Mitgliederzahl 176 betrug. Der Verlauf des verflossenen Geschäftsjahres gestattet, auch in diesem Jahre den Mitgliedern eine Dividende von 5 pCt., d. h. also 5 Pf. pro Mark ihrer Einlagen, zu gewähren und außerdem dem Reservefonds 398 M. zuzuschreiben. Zur Repräsentation auf dem letzten allgemeinen Verbandstage in Danzig war der Direktor des Vereins, Herr C. Meyer, deputirt und hat daselbst die Interessen des Vereins mit Wärme vertreten. Verluste sind im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht zu verzeichnen gewesen; eine einzige zweifelhafte Post von 200 M. geht unbedingt im Laufe d. J. noch ein; überhaupt sind, Dank der straffen Verwaltung, seit dem Bestehen des Vereins bisher keine Verluste zu beklagen gewesen. Aus der Bilanz geht hervor, daß der Verein sich eines progressiven Gedeihens erfreut, indem der Reingewinn dieses Jahres den des vorigen Jahres übersteigt und trotz der allgemeinen geschäftlichen Kalamität den Ansprüchen der Mitglieder in jeder Beziehung hat Rechnung getragen werden können. Die Bilanz ergiebt Folgendes: Unkosten-Konto 2559 M., Interessen-Konto 5217 M., Einrichtungs-Konto 100 M., Utensilien-Konto 117 M., Saldo-Reingewinn 3858 M.; Summa 11,851 M. Provisions-Konto 123 M., Wechsel-Konto 11,062 M., Effekten-Konto 666 M.; Summe gleichfalls

11,851 M. — Status am 1. Januar 1877: Kassa-Konto 2560 M., Effekten-Konto 18,191 M., Utensilien-Konto 900 M., Lombard-Konto 6360 M., Einrichtungs-Konto 300 M., Wechsel-Konto 147,746 M.; Summa 176,057 Mark. Einlage-Konto 46,349 M., Konto für stille Theilnehmer 3742 M., Reservefond-Konto 1206 M., Gewinn- und Verlust-Konto 3858 M., Konto-Korrent-Konto 27,734 M., Depositen-Konto 86,574 M., Sparkassen-Konto 6594 M., Summa gleichfalls 176,057 M. — Nach Verlesung dieses Berichts wurde von einem der 69 anwesenden Mitglieder der Antrag gestellt, eine besondere Kommission zur Revision und Aufstellung einer neuen Uebersicht über die Geschäfte des Vorjahres einzusetzen, da der vorgelesene Bericht unzulänglich erscheine. Doch wurde dieser Antrag von der Versammlung bei der Abstimmung abgelehnt. Die Decharge wurde alsdann mit einer Majorität von 39 gegen 30 Stimmen ertheilt. — Es wurde ferner beschlossen, den Reingewinn folgendermaßen zu vertheilen: an den Reservefonds 398 M., an die Mitglieder 1402 M., (d. h. also 5 pCt.), und den Rest von 2000 M. dem Vorstande als Dotation zu gewähren; 19 M. 30 Pf., als ½ pCt. des Reingewinns, an den Unter-Verband, 38 M. 60 Pf., als 1 pCt., an den allgemeinen Verband, im Ganzen 3858 Mark. — Nachdem alsdann fünf Mitglieder durch Beschluß der Versammlung ausgeschlossen worden, wurde zu den Wahlen geschritten, wobei 68 Stimmen abgegeben wurden. Es wurden auf 3 Jahre wieder gewählt: Kaufmann C. Meyer zum ersten, Rentier Mögelin zum zweiten, Kaufmann J. Fränkel zum dritten Vorstandsmitgliede. Zu Aufsichtsraths-Mitgliedern wurden alsdann an Stelle der ausscheidenden gewählt: Kaufmann Schönecker, Maurermeister Ballmann, Kaufmann Weinhagen, zu Stellvertretern Kaufmann M. Ascheim, Kaufmann Rudolph, Kaufmann C. Brandt. In die Einschätzungskommission wurden durch Akklamation gewählt: Brauereibesitzer Friese, Ofenfabrikant Friese, Auktionskommissarius Rychlewski, in die Revisionskommission als Mitglieder Kaufmann Hermann Prinz, Kaufmann C. F. Meyer, Kaufmann H. Heilbronn, als Stellvertreter Kaufmann Leopold Peltesohn, Kaufmann Adolph Asch. — Schließlich wurden die §§ 58 und 59 des Statuts dahin klargestellt und berichtigt, daß bis zur Erreichung des Höchstbetrages der Mitglieder-Einlage von 600 M. stets die auf den Geschäftsantheil entfallende Dividende vom Reingewinne inne behalten und nebst den Einzahlungen jedesmal am Jahresschlusse jedem Mitgliede auf sein Einlage-Konto gutgeschrieben werden solle. — Die Versammlung, welche nach 8 Uhr Abends begonnen hatte, erreichte gegen 12 Uhr ihr Ende.

r. **Der Wasserstand** der Warthe beträgt gegenwärtig 8 Fuß 1 Zoll und ist demnach seit Sonntag um 2⅘ Zoll gestiegen. Die Sperrung der Passage über den Berdychowoer Damm, welcher bereits überfluthet wird, soll demnächst erfolgen.

r. **Das Etablissement Schilling**, den Kaufmann M. Peltesohn'schen Erben gehörig, ist auf mehrere Jahre an Dr. Herrmann aus Moskau, welcher vor einiger Zeit hier mit zwei außerordentlich stark entwickelten russischen Bauernkindern ankam und dieselben sehen ließ, verpachtet worden. Wie man hört, will Dr. Herrmann im Schilling eine Kaltwasser-Heilanstalt einrichten, das Garten-Etablissement jedoch nach wie vor bestehen lassen.

r. **Ein kranker hülfloser Mann** wurde gestern in der Königsstraße gefunden und mittels einer Droschke nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

§ **Diebstähle.** Verhaftet wurde der Arbeiter, welcher vor einigen Tagen von einer Briefträger-Frau auf St. Adalbert in frecher Weise eine Milchkanne und andere Sachen erschwindelt hat und gestern den Versuch machte, bei einem anderen Briefträger dasselbe Manöver zu wiederholen. Er traf denselben auf der Straße, erzählte ihm, er sei mit Kartoffeln, Stroh ꝛc. hier von außerhalb eingetroffen, und bot ihm dieselben zum Verkaufe an. Der Briefträger erklärte, er könne Kartoffeln brauchen und gab dem Manne seine Wohnung an. Derselbe ging dorthin, schwindelte der Frau einiges Geld und einen Bierkrug ab und ging in einen Fleischerladen, wo er von dem ersten Briefträger, dessen Frau er beschwindelt hatte, erkannt und auf dessen Veranlassung verhaftet wurde. — Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher sich im Glacis der Festung eines Holzdiebstahls schuldig gemacht hat. — Aus verschlossenem Stalle in Jersyce ist mittels Abschlagens des Vorlegeschlosses eine schwarze, weiß gefleckte Ziege mit weißem Halsbande gestohlen worden. — Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher im Besitze einer Gans betroffen wurde, über deren redlichen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte; er behauptet, dieselbe für 1 M. 25 Pf. gekauft zu haben. — Gestohlen wurden aus unverschlossenem Stalle eines Gehöftes in Zabikowo bei Posen mittels Nachschlüssels 5½ Ztr. rother Kleesamen, im Werthe von 390 M.

Angekommene Fremde.

21. Februar.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Mendé aus Frankfurt a. M., Goldstein a. Kattowitz, Wilczynski a. Polen, Jünger a. Dresden, die Gutsbesitzer Graf Zenowicz a. Polen u. von Roznowski a. Arcugowo, Brennereibesitzer Cassirer a. Gogolin, Maurermeister Grünfeld a. Kattowitz.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Just aus Bojanowo, Grimm a. Stettin, Löwenstein a. Breslau, Bengsch und Groch aus Bromberg, Silberstein a. Santomysl, Rittergutsbesitzer Goslinowski a. Kempa, Gutsbesitzer Szelinski a. Chocicka, Maschinenbauer Illmer aus Breslau.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute H. Meyer a. Görlitz, Alexander, Friebe u. Neffe und Friedländer a. Breslau, Wachsner, Becker, Jober und Hirschburg a. Berlin, Kasterlitz a. Landeshut, Pörsch a. Augsburg, Schuhmann a. Limburg, Frohwein aus Barmen, Joh. Hempel a. Rathenau, Bauführer G. Krahn a. Obornik, Inspektor Klein a. Breslau.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Heilbronn u. Möller a. Breslau, Hoppe a. Königsberg, Danziger a. Neutomysl, Lewin a. Mogilno, Rosenthal a. Bentschen, Hißmann u. Schleinitz a. Berlin, Kupferschmiedemeister Napieralski a. Buk, Assistent v. Chmielowski a. Breslau, die Viehhändler Janksch u. Hubert u. Sohn a. Sarne, Rentier Goethe a. Marienburg.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 21. Februar. Das Abgeordnetenhaus erledigte in der gestrigen Abendsitzung ohne Debatte mehrere kleinere Vorlagen und genehmigte in fortgesetzter Berathung des Kultusetats das Kapitel „Medizinalwesen" unverändert. (Wiederholt.)

Wien, 20. Februar. Dem „Tageblatt" zufolge ist jetzt der Ausgleich perfekt. Die Minister Tisza, Szell und Trefort sind Nachmittags nach Pest abgereist. Die verfassungstreuen Klubs wählten Delegirte, welche den morgen Nachmittag im Ministerium des Innern stattfindenden Besprechungen mit den Ministern beizuwohnen und die abgegebenen Regierungserklärungen ad referendum zu nehmen haben.

Paris, 21. Februar. Die hiesige türkische Botschaft erklärt, die Gerüchte über den schlechten Gesundheitszustand des Sultans für unbegründet. Im Kanal sind an die Küsten von Bretagne durch heftige Stürme viele Gegenstände angeschwemmt worden. Der „Liberté" zufolge ist Canrobert schwer erkrankt.

London, 20. Februar. Im Unterhause erklärte Lord Bourke gegenüber Hoprord, die Regierung beabsichtige nicht, Oesterreich wegen Freilassung der in Oesterreich internirten Insurgenten aus der Herzegowina Vorstellungen zu machen. Hunt erwiderte gegen Pim, das russische Geschwader in Franzisko bestehe aus einer Korvette und fünf Kanonenbooten; er theile nicht die Besorgniß Pims, daß Krieg zwischen England und Rußland ausbrechen werde, da die Beziehungen zwischen beiden Staaten sehr freundschaftlich seien. Lowther entgegnete gegenüber Gourley, er glaube, daß die Annektion der Transvaal-Republik sehr vortheilhaft sein werde.

London, 21. Februar. Im Oberhause erklärte auf die Anfrage Argyles bezüglich des zweiten Punktes in Lord Salisbury's Instruktionen und der Dankdepesche des Großvezirs an Lord Derby vom 24. Dezember: Lord Derby, die Politik Englands und der Wunsch, den drohenden Krieg abzuwenden, bestimmten England, Modifikationen zuzugestehen. Damit die Politik Englands nicht mißverstanden werde, benachrichtigte er privatim den Großvezir, daß, obgleich England keinen Zwang anzuwenden angedroht, die Türkei doch auch auf Englands Schutz nicht rechnen könne. Wenn die Pforte die Konferenzvorschläge ablehne, werde England dieselbe nicht zwingen, aber auch vor dem Zwange Anderer nicht schützen. Was die Zukunft angehe, so sei die Regierung nicht unthätig, dränge vielmehr die Pforte, Serbien und Montenegro zu raschem Friedensschlusse. Granville meint, die Pforte hätte die Vorschläge nicht abgelehnt, wenn man die Bedingung der Zwangsanwendung gestellt hätte, Lord Beaconsfield bekämpft diese Anschauung und betont, daß in Bezug auf die Integrität und Unabhängigkeit der Türkei vollständiges Einvernehmen innerhalb des britischen Kabinets herrsche.

Konstantinopel, 20. Februar. Heute fand die erste Konferenz zwischen den serbischen Delegirten, Savfet Pascha und dem Musteschar des Ministeriums des Aeußern statt, worin die Garantiefrage diskutirt wurde. Die Vertreter der Pforte zeigten sich entgegenkommend. Im Ministerrath wird morgen die Frage berathen werden. Die zweite Konferenz wird Donnerstag oder Sonnabend stattfinden. Der montenegrinische Delegirte wird event. in nächster Woche erwartet.

Bukarest, 20. Februar. Einer Meldung von der Sulinamündung zufolge, ist die türkische Flotille von Rustschuk zurückgekehrt und durch eine zweite Panzerkorvette verstärkt worden. Aus Gravosa wird gemeldet, daß die Panzerfregatte „Salamander" beordert ist, sogleich nach Smyrna abzugehen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 260 über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
20. Febr.	Nachm. 2	27" 4''' 45	+ 6·0	SW 2·3	trübe St. Cu-st.
20. =	Abnds. 10	27" 4''' 13	+ 2·5	OSO ·2	trübe St.
21. =	Morgs. 6	27" 4''' 69	+ 0·9	S 1·2	trübe St.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen. Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen.